

Korrespondenzen.

Ueber die Aetiologie der Eklampsie.

Nachtrag zu dem gleichlautenden Artikel in Nr. 21 dieser Wochenschrift.

Von Stabsarzt a. D. Dr. Grumme in Fohrde.

Daß als Erster auf den wahrscheinlichen Zusammenhang der Eklampsie mit der Plazenta Weichardt aufmerksam gemacht hat, war mir entgangen. Weichardt veröffentlicht z. B. in seinen „Seriologischen Studien“ (Stuttgart 1906) und in dieser Wochenschrift 1906, Nr. 46 experimentelle Ergebnisse, welche zu dem Schluß berechtigen, daß aus in das Blut gelangenden Plazentarbestandteilen durch Zytolyse toxische Substanzen entstehen, die eventuell Eklampsie veranlassen. Weichardt gebührt also das Prioritätsrecht der Theorie über die placentare Genese der Eklampsie, was ich hiermit gern feststelle.